



Die Zeichen einer Schrift

Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Ziffern, Interpunktionszeichen, Akzentzeichen, sonstige Satzzeichen – selbst normal ausgestattete Schriften warten mit rund 200 unterschiedlichen Zeichen auf. Welche in Schriftfonts enthalten sind (oder jedenfalls sein sollen) und welche unterschiedlichen Gruppen es gibt, beschreibt dieser Beitrag. Von GÜNTER SCHULER.

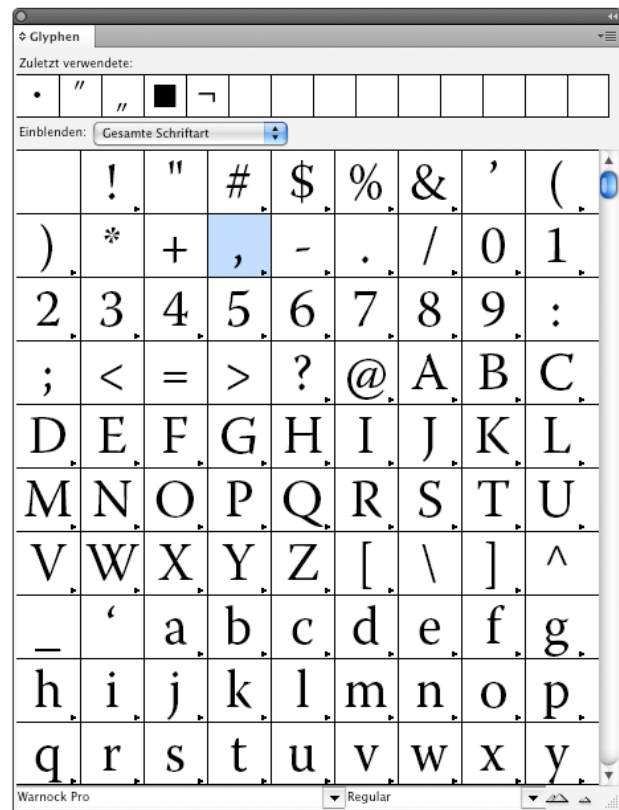
Historisch gesehen haben Druckbuchstaben recht unterschiedliche Stadien durchgemacht. Während sie aktuell meist in Form digitaler Zeichenfonts zum Einsatz kommen, bestanden sie früher aus metallenen Lettern. Einsortiert in sogenannte Setzkästen, wusste jeder Schriftsetzer (Schriftsetzerinnen gab es zu besagter Zeit kaum), wo er ein kleines a, einen Punkt oder ein großes E finden konnte. Die Setzkästen der Bleisatzära aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sind mittlerweile in Industriemuseen zu bewundern. Betriebssysteme und Anwendungsprogramme liefern allerdings vergleichbare Tools. Beispiele: die Tastaturübersicht unter Mac OS X (**Abb_1**) oder Glyphen-Bedienfelder wie beispielsweise in InDesign (**Abb_2**).

Setzkästen und Glyphen-Paletten

Was die Zeichenverwendung anbelangt, ist das Thema Setzkasten keinesfalls obsolet geworden. Gerade angesichts der erweiterten Zeichenbestückung von OpenType- und Systemschriften sind Ordnungssysteme nötiger denn je. Hand aufs Herz: Wer weiß lückenlos, welche Zeichen

Abb_1: Tastaturhilfe unter Mac OS X. Eingestellte Tastaturbelegung hier: Russisch

Abb_2: Glyphen-Palette in InDesign. Schrift: Warnock Pro



genau eine Schrift enthält? Sicher – Klein- und Großbuchstaben, Ziffern, Interpunktionszeichen, die sonstigen Zeichen auf der Tastatur sowie das „at“-Zeichen für E-Mails kennt jeder. Über die 97 gängigen Tastaturzeichen hinaus

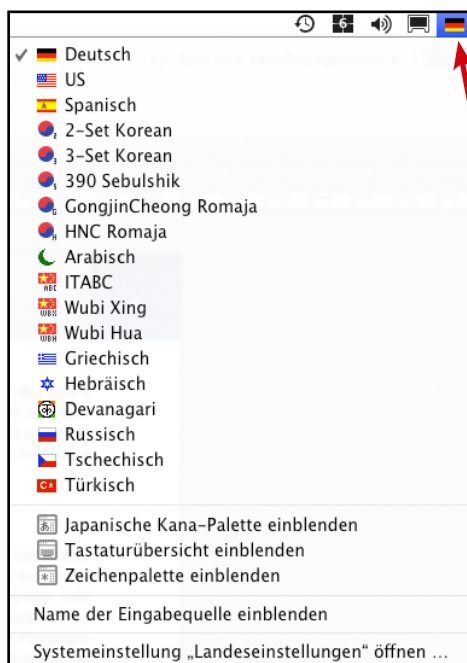
enthalten Schriften jedoch rund einhundert weitere Zeichen – neben besagtem „at“ zwei zusätzliche Arten Klammern, Bullets, optische Abtrennungspunkte, das Euro-Zeichen, rund drei Dutzend vorgefertigte Akzentbuchstaben, neun zusätzliche Akzenttypen, umgedrehte Ausrufe- und Fragezeichen für Ausrufe- und Fragesätze im Spanischen, Copyright-Zeichen, Trademark-Zeichen, Sterbekreuz, doppeltes Sterbekreuz, Promille-Zeichen, echte ganze und halbe Anführungs- und Schlusszeichen, unterschiedliche Diagonalstriche und Horizontalstrichlängen, zusätzliche Ligaturen und – weil dies alles noch nicht reicht – rund zwei Dutzend mathematischer Spezialzeichen.

Satz-Profis wissen durchaus, dass für richtigen Schriftsatz weit mehr als die 97 Zeichen auf der Tastatur benötigt werden. Erste Frage: Wo findet man die? Da Zeichen über die Tastatur angesteuert werden, Standard-Computertastaturen jedoch der Schreibmaschinentastatur entsprechen, liegt die zweite Hälfte des Zeichen-Inventars hinter der „normalen“ Tastatur. Auf dem Mac lassen sich die meisten restlichen Zeichen mittels Optionstaste oder mittels Options- und Umschalttaste ansteuern. Unter Windows funktioniert das Aufrufen wichtiger Zusatzzeichen

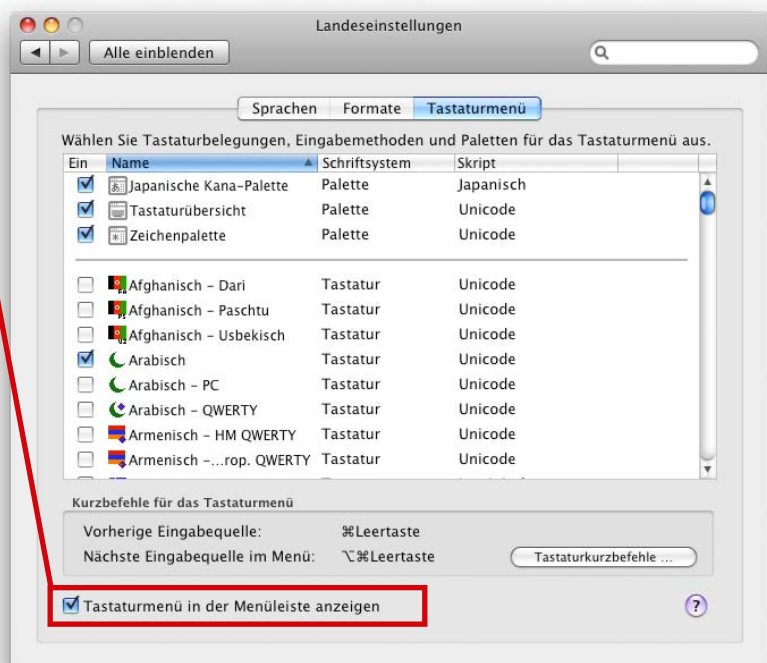
ähnlich. Für andere hingegen benötigt man die ALT-Taste und eine zusätzliche Ziffernkombination. Zusätzliche Hilfe bietet ein virtuelles Tastaturfeld – auf dem Mac aufrufbar über das Tastaturmenü rechts oben in der Menüleiste (**Abb_3**). Welche Landesbelegungen hier erscheinen, können Sie über die Systemeinstellung „Landeseinstellung > Tastaturmenü“ festlegen (**Abb_4**).

Da Tastaturhilfen und gutes Gedächtnis allein nicht ausreichen, um sämtliche Zeichen anzusteuern, offerieren System und Layoutapplikationen zusätzliche Zeichen-Paletten. Das Bedienfeld Glyphen in InDesign etwa (XPress sowie andere Programme verfügen über vergleichbare Tools) ist im Grunde nichts anderes als ein digitaler Setzkasten. Ebenso wie die Glyphen- und Zeichen-Palette anderer Programme oder das entsprechende System-Tool ermöglicht es das Einfügen spezieller Zeichen per Klicken auf das Icon. Auch die Organisation traditioneller Setzkästen hat hier ein Äquivalent. Eine Aufklappliste hinter dem Punkt „Einblenden“ etwa veranlasst, dass bei Bedarf nicht der komplette Zeichensatz einer Schrift im Hauptfeld abgebildet wird, sondern lediglich ein ausgewählter Teil – beispielsweise Währungssymbole, Inter-

Abb_3: Tastaturmenü unter Mac OS X



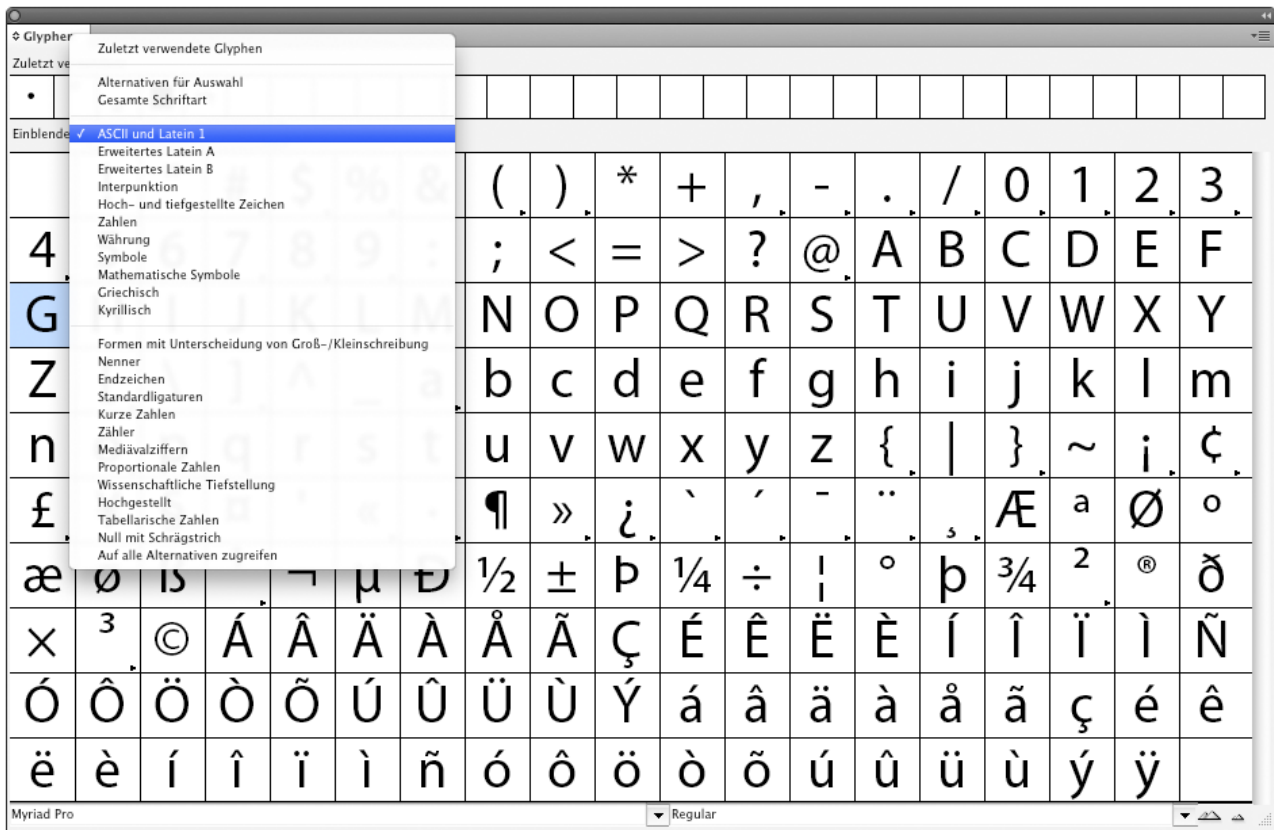
Abb_4: Systemeinstellung „Landeseinstellungen“ > „Tastaturmenü“



Retrofonts - Buch plus CD mit 250 Retro-Freefonts!

Retro ist Trend. Gregor Stawinski stellt in seiner über 600-seitigen Retrotypen-Bibel die Top-400-Retrofonts der Stilepochen vom Historismus bis in die Eighties vor, oft mit historischen oder modernen Anwendungen, immer mit Bezugsquelle – und als i-Tüpfelchen legt er eine CD mit 250 Retro-Freefonts bei.

www.cleverprinting.de/shop



Abb_5: Bedienfeld „Glyphen“ in Adobe InDesign. Die Popup-Liste hinter „Einblenden“ listet im oberen Bereich einige wichtige Zeichen-Teilmengen auf, im unteren – sofern vorhanden – typografische Zusatz-Zeichengruppen. Aktuell eingestelltes Zeichen-Set: „ASCII + Latein 1“

punktionszeichen, der erweiterte ASCII-Zeichensatz oder die zum erweiterten Inventar gehörenden Sätze Latin A oder Latin B (**Abb_5**). Auch typografische Zusatzsets aus OpenType-Schriften werden in dieser Aufklappliste aufgeführt. Voraussetzung: die entsprechenden Zeichen-Sets sind in der aktuell angewählten Schrift enthalten.

ASCII und Unicode

Die in Glyphen-Bedienfeldern aufrufbaren Teil-Zeichensätze dokumentieren einen wesentlichen technischen Fortschritt. Moderne Schriften basieren nämlich nicht mehr auf dem altbetagten American Standard Code for Information Interchange (ASCII) aus den Anfangstagen

der Computertechnik, sondern auf dem moderneren Unicode-Belegungssystem. Was hat es damit auf sich? In den Anfängen des computergesteuerten Satzes Ende der Achtziger waren Bits und Bytes noch wertvolle Ressourcen. Zeichensätze wurden zunächst mit 7 Bit codiert, später dann mit 8. In der Praxis bedeutete dies, dass theoretisch 256 Zeichen, in der Praxis rund 200 Zeichen in einer Schrift untergebracht werden konnten. Da auch erweiterte ASCII-Standards gewisse Belegungsmängel aufwiesen, wurde die zweite Hälfte des Platzes mit proprietär entwickelten Belegungen aufgestockt – eine nicht unwesentliche Ursache dafür, dass Zeichensätze auf Macs und PCs mit differierenden Zeichen aufwarteten.

Seit Anfang der Neunziger hat sich ein Zeichenbelegungssystem etabliert, dass nicht nur die aufgeführten Beschränkungen aufhebt. Das Unicode-Belegungssystem, welches modernen Betriebssystemen, Satzprogrammen und Schriften zugrunde liegt, deckt sämtliche Sprach- und Zeichensysteme dieser Erde ab. Vorteil: Mittels Unicode ist jedem Zeichen eine eindeutige ID zuge-



Schriftwechsel – Detailwissen für Schriftentscheider

Stefanie und Ralf de Jong bieten mit dem Buch Schriftwechsel eine Zusammenstellung, die weit über die Präsentation der Schriften hinausgeht. Eine Entscheidungsschule, kein Marketingtool. Ein Wegweiser, der formale ebenso wie ökonomische Kriterien der Schriftwahl vermittelt.

www.cleverprinting.de/shop

ordnet – egal ob es sich um einen lateinischen Buchstaben oder eine Glyphe aus einer fernöstlichen Sprache handelt. Da Schriften längst nicht mehr auf die rund 200 Zeichen früherer Dekaden beschränkt sind, heißt dies: Ein und derselbe Schriftschnitt kann unter Umständen mehrere Tausend unterschiedliche Zeichen enthalten.

In Satz und Layout haben sich diese Veränderungen vor allem über die immer stärkere Verbreitung von OpenType-Schriften niedergeschlagen. In Bezug auf die Zeichenausstattung bedeutet dies: Anders als früher befinden sich weit mehr Zeichen im digitalen Setzkasten. Welche sind das genau? Betrachten wir das typische Inventar normaler und erweiterter Schriften etwas genauer.

Die Standardausstattung einer Schrift

Die in diesem Abschnitt aufgeführten Zeichengruppen gehören zum festen Inventar normaler Schriften. Der in OpenType-Pro-Schriften und ähnlich ausgebauten Fonts enthaltene Zeichenvorrat wird im nächsten Abschnitt abgehandelt. Die vorgestellte Belegung orientiert sich an normal ausgebauten Textschriften. Als Font erhältlich sind auch Schriften, die nur einen Teil der aufgeführten Zeichen-Sets enthalten – beispielsweise Display-Fonts, die sich aus designerischen Gründen auf das Großbuchstaben-Alphabet beschränken. Mit reduzierten Standardzeichensätzen warten oft auch Shareware-Fonts auf. US-amerikanische Billigschriften etwa verzichten in vielen Fällen auf zusätzliche Umlautzeichen wie beispielsweise ä oder ö. Ein eigner Fall sind Symbolschriften. Normal ausgebauten Textschriften enthalten folgende Glyphen-Sets:

Abb_6: Interpunktionszeichen. Die Tastenkombinationen für die dargestellten Satzzeichen finden Sie in der Tabelle am Beitragsende.

| | | | | | | | | |
|-------|-------|-----------|-------------|----------------|--------------|-----------------------|---------------------|---------|
| , | . | ; | : | ! | ? | ! | ¿ | ... |
| Komma | Punkt | Semikolon | Doppelpunkt | Ausrufezeichen | Fragezeichen | Umgekehrtes Ausrufez. | Umgekehrtes Fragez. | Ellipse |

Großbuchstaben. Die 26 Großbuchstaben des lateinischen Alphabets. Achtung: Umlaute wie Ä, Ö und Ü werden gesondert unter „Umlaute und Akzentzeichen“ aufgeführt.

Kleinbuchstaben. Die 26 Kleinbuchstaben des lateinischen Alphabets. Kleines ä, kleines ö und kleines ü fallen typologisch gesehen ebenfalls unter die Rubrik „Umlaute und Akzentzeichen“. Ebenso auch das scharfe ß – entwicklungshistorisch gesehen ein Ligaturzeichen.

Ziffern. Über die Ziffern von 0 bis 9 braucht man ebenfalls wenig Worte zu verlieren. Die meisten Standardfonts enthalten sogenannte Versalziffern – also Ziffernzeichen in Höhe der Großbuchstaben. OpenType-Schriften überlassen den Usern oft die Wahl zwischen Versalziffern und sogenannten Mediaeval- oder Fließtextziffern mit unterschiedlichen Ober- und Unterlängen. Einige Typo-Labels wie zum Beispiel FontShop International offerieren als Standardvariante Mediaevalziffern. Bei älteren Schriftversionen ist dieser Typ meist in den Small Caps- und/oder Expert-Zusatzschnitten enthalten.

Interpunktionszeichen. Zu dieser Gruppe zählen die Interpunktionszeichen im engeren Sinn (**Abb_6**) – also: Punkt, Komma, Strichpunkt (Semikolon), Doppelpunkt, Ausrufe- und Fragezeichen. Ebenfalls unter die Interpunktionszeichen zu subsumieren sind die echte Ellipse (drei Punkte hintereinander sind aus typografischer Sicht ein Faux pax) sowie die umgedrehten Frage- und Ausrufezeichen für das Einleiten von Frage- und Ausrufesätzen im Spanischen.

Erweiterte Satzzeichen. Mit 32 Zeichen ist diese Gruppe vergleichsweise umfangreich. Vierzehn halbe und ganze Anführungs- und Schlusszeichen nehmen die erste Hälfte fast in Beschlag. Vier von ihnen sind allerdings defini-



Grundkurs Typografie und Layout

Typografie und Layoutgestaltung – wer ist bei diesem Thema nicht froh, stets ein verlässliches Nachschlagewerk zur Hand zu haben. Wie war das noch einmal mit der Spatiation? Welcher Abstand kommt zwischen „z. B.“? Welche Schrift passt auf meinen Flyer, und woran erkenne ich das? All diese Fragen und weitere beantwortet die Autorin. **BESTSELLER**

www.cleverprinting.de/shop

Abb_7: An- und Abführungszeichen inklusive der falschen Varianten Zoll- und Inchzeichen sowie der ähnlich aussehenden, aber seltener in einer Schrift enthaltenen Zeichen für Sekunde und Minute.

| | | | | | | |
|-------------|---|---|---|---|---|-----------------|
| “ | ” | “ | ” | » | « | ” |
| Zollzeichen | Doppelte An- und Abführungszeichen (normal und Guillemets) | | | | | Sekundenzeichen |
| ! | , | ‘ | ’ | > | < | / |
| Inchzeichen | Einfache An- und Abführungszeichen (normal und Guillemets) / Apostroph vor und hinter Zeichen | | | | | Minutenzeichen |

tiv falsch – das über der „2“ liegende Zollzeichen sowie das über der Raute abgelegte Inch-Zeichen (**Abb_7**). Aktuelle Textverarbeitungen und Satzprogramme wandeln diese Zeichen zwar automatisch in korrekte typografische Anführungs- und Schlusszeichen um. Nichtsdestotrotz sollte man bei Eingabe und Textimport die Richtigkeit der Formen im Auge gehalten. Für An- und Abführungen gibt es grundsätzlich zwei Typen – die ähnlich wie Kommas aussehenden Häkchen und die eleganten, aus dem Französischen stammenden Guillemets. Beide sind im Deutschen gebräuchlich. Wichtig ist die Frage der richtigen Kombination. Mehr zum Thema korrekte An- und Abführungen in einer weiteren Workshopfolge. Zu erwähnen sind schließlich noch die schräg stehenden Varianten von Zoll- und Inchzeichen. Hierbei handelt es sich um das Minuten- und Sekundenzeichen. Da diese längst nicht in allen Schriften enthalten sind, hat sich das Substituieren mit Zoll- und Inch-Zeichen eingebürgert. Versehen Sie Belichtungsangaben mit den Strichen über Raute und 2, machen Sie also keinen Fehler.

Darüber hinaus enthalten normal ausgebaute Schriften drei unterschiedliche Typen an Klammern (**Abb_8**), (mindestens) vier unterschiedlich lange Bindestriche (Divis, Halbgeviert- und Ganzgeviert-Strich sowie der Unterstrich) sowie fünf senkrechte bzw. diagonal angeordnete Striche (senkrechter Strich, unterbrochener senkrechter Strich, Slash, Backslash und echter Bruchstrich). Neben runden Klammern direkt auf der Tastatur gibt es eckige und geschweifte. Letzte bezeichnet man auch als Akkoladen. Achtung: Neben diesen dreien kommt gelegentlich noch ein weiterer Klammern-Typ vor – spitze. Allerdings: Die links unten auf der Tastatur liegenden Zeichen sind es allerdings nicht. Sie stehen für „kleiner als“ und „größer als“ und gehören somit zum Set der mathematischen bzw. programmiertechnischen Zeichen. Wer spitze Klammern für den Satz benötigt, muss entweder schauen, ob die verwendete Schrift diese Sonderzeichen enthält oder aber die mathematischen Zeichen schmaler und dezent gestalten.

Abb_8: Klammerzeichen

| | | | | | | | |
|----------------|---|-----------------|---|----------------------------------|---|--|---|
| (|) | [|] | { | } | < | > |
| runde Klammern | | eckige Klammern | | geschweifte Klammern (Akkoladen) | | spitze Klammern (Größer / kleiner als) | |

| | | | | | | | | |
|--------|------|-----|------|---------------|-------|------|---------|-----------------|
| \$ | € | ¥ | ¢ | £ | ₣ | ₧ | ₪ | ₯ |
| Dollar | Euro | Yen | Cent | Pfund (brit.) | Franc | Lire | Pesetas | Current-Zeichen |

Abb_9: Symbole für Währungen

Währungssymbole. Richtig einfach eingebbar ist leider nur das Dollar-Zeichen. Das Euro-Zeichen ist auf dem Mac mit der Tastenkombination Optionstaste + E ansteuerbar. Auch japanisches Yen, Centzeichen und britisches Pfund findet man in der Ausstattung normaler Schriften (**Abb_9**). Gut bestückte OpenType-Schriften enthalten darüber hinaus nicht selten auch Zeichen für die nicht mehr aktuellen Währungen Franc, Lire und Pesetas. Ein weiteres Zeichen aus diesem Bereich ist das sogenannte Current-Zeichen, welches als Platzhalter gelegentlich zum Einsatz kommt. Zum Euro: Bei einigen Schriften differiert die Position des Euro-Zeichens. Ältere Schriftversionen, die zu einer Zeit entstanden sind, als seine Einführung noch nicht aktuell war, enthalten es überhaupt nicht. Hier hilft dann nur Substituieren mit einer Schrift, welche das Währungssymbol der Europäischen Union enthält.

Akzente, Akzentzeichen und Ligaturen. Normale Schriften enthalten zwölf Akzente (**Abb_10**) – Acute, Grave und Circumflexe (alle drei offen über die Tastatur erreichbar), Tilde, Makron, Breve, den übergesetzten Punkt, Trema (doppelter Punkt wie beim ä), Ringakzent (auch als Kroužek bezeichnet), Hatschek sowie die beiden unter der Grundlinie stehenden Akzente Cedille und Ogonek. Zusätzlich enthalten Standardschriften rund drei Dutzend Zeichen, bei denen der Akzent bereits enthalten ist. Auch die sechs deutschen Umlaut-Zeichen zählen vom Typ her zu dieser Gruppe. Das scharfe ß hingegen ist eine Ligatur – ein zusammengesetztes wie einige Umlaut-Zeichen aus skandinavischen Sprachen, die ebenfalls zur Standardausstattung von Fonts gehören.

Zusätzlich zu den sprachbedingten Ligaturzeichen gibt es Ligaturzeichen, die rein aus typografischen Gründen existieren. Standardzeichen sind ff, fi und fl; hinzu kommen

ffi und ffi. Typografische Ligaturen werden in Satzprogrammen meist automatisch erzeugt. Zu erwähnen sind schließlich noch jene zusätzlichen Ligaturzeichen, die in gut ausgebauten OpenType-Schriften enthalten sind (siehe auch nächsten Abschnitt).

Restliche Symbole und Satzzeichen. Frankiert wird das aufgeführte Instrumentarium von weiteren zusätzlichen Zeichen. Einige – wie die Raute, das Grad-, Paragraph- und Prozent-Zeichen, das Kaufmanns-„und“ sowie das kleine Sternchen sind direkt über die Tastatur ansteuerbar. Bei anderen wie beispielsweise dem E-Mail-„Klammeraffen“ benötigt man zusätzliche Befehlstasten. Zum unbekannten Rest, den man im Satz eher gelegentlich als regel-

Abb_10: Akzentzeichen

| | | | |
|---------|--------|---------------------|--------|
| Ó | Ò | Ô | Õ |
| Acute | Grave | Circumflex | Tilde |
| Ō | Ö | Ȯ | Ö |
| Macron | Breve | übergesetzter Punkt | Trema |
| Ȯ | Ȫ | Ȯ | Ȫ |
| Cedille | Ogonek | Cedille | Ogonek |



52 Handschriften für Windows und Mac OS X

Fehlt Ihren Anzeigen, Drucksachen oder Ihren Web-Designs mal der richtige gestalterische „Pep“? Mit Slogans in einer Handschrift können Sie Ihren Designs ganz schnell eine pfiffige Note geben. Das Paket 52 Handschriften bietet eine umfassende Sammlung eleganter, pfiffiger, seriöser und verspielter Handschriften - zum erstklassigen Preis!

www.cleverprinting.de/shop

| | | | | | | | | | |
|-------------|----------------|-----------------|-------------------|---------------------|-----------------------|-------------|-----------------------|------------------------------|-------------------|
| ° | % | ‰ | § | & | # | † | ‡ | Abb_11: Sonstige Satzzeichen | |
| Gradzeichen | Prozentzeichen | Promillezeichen | Paragraph-Zeichen | Kaufmanns- „und“ | Raute | Sterbekreuz | doppeltes Sterbekreuz | | |
| . | • | ◊ | ¬ | ¶ | f | @ | © | ® | ™ |
| Mittelpunkt | Bullet | Rhombus-Zeichen | Nicht-Zeichen | Alinea-Zeichen | Buchstabe f mit Haken | Komma | Copyright-Zeichen | Z. F. registr. Warenzeichen | Trademark-Zeichen |

mäßig benötigt, gehören: Sterbekreuz und doppeltes Sterbekreuz, Promille-Zeichen, kleiner mittlerer Punkt, großer mittlerer Punkt (Bullet), das aus der Programmierung kommende und auch als umgedrehter Schlüssel bekannte Nicht-Zeichen, Copyright-, Trademark- und Registriertes-Markenzeichen-Symbol sowie das Alinea-Zeichen (**Abb_11**). Anders als das gleich aussehende Return-Steuerungszeichen in Layoutprogrammen wird dieses eher selten vorkommende Traditionszeichen allerdings nicht am Absatzende eingegeben, sondern als Markierung zu Beginn eines Absatzes. Ein weiteres Special ist das kursive f mit Querstrich. Ursprünglich ein Währungssymbol für den niederländischen Gulden, ist ihm die Verwendung abhanden gekommen. Zu verwechseln ist es übrigens nicht mit dem langen „s“, einem weiteren Satz-Traditionszeichen. Bis Anfang des 19. Jahrhunderts auch in Antiquaschriften gängig, ist es heute lediglich noch in einigen gut ausgebauten OpenType-Schriften anzutreffen.

Mathematische Zeichen. Komplettiert wird das Besteck der zur Verfügung stehenden Zeichen durch rund drei Dutzend mathematische Symbole und Zeichen. Die gängigsten: Größer als und Kleiner als, Gleich-Zeichen, Plus, Minus, Ungefähr gleich, Größer-geich als und Kleiner-geich als, Ungleich, Unendlich-Symbol und Teilungs-Symbol. Achtung: Da ein spezielles Minus-Symbol in den meisten Schriften nicht enthalten ist und das Divis-Zeichen meist zu kurz ist, sollte ersatzweise ein Halbgeviertstrich zum Zug kommen.

Erweiterte Schriftausstattung

Anders als die bisher aufgeführten Zeichen gehören die im folgenden beschriebenen nicht zur Standardbelegung einer Schrift. Vielmehr stellen sie einen zusätzlichen Zeichenvorrat zur Verfügung für die Bewältigung spezieller Aufgaben. In der Regel decken erweiterte Zeichenausstattungen eine oder mehrere folgender Einsatzgebiete ab:

- den Satz zusätzlicher Sprachen, deren Zeichenfülle vom normalen, westeuropäischen Zeichensatz nicht abgedeckt wird.
- das Bereitstellen alternierender Zeichenformen für die typografische Feingestaltung wie zum Beispiel echte Kapitälchen oder zusätzliche Zifferntypen.
- das Bereitstellen zusätzlicher Zeichen für spezielle Anwendungsgebiete wie zum Beispiel den mathematischen Formelsatz.

Die Form, in der die aufgeführten Zeichen zur Verfügung stehen, hängt stark vom verwendeten Schriftformat ab. Während sie bei gut ausgebauten OpenType-Schriften in den jeweiligen Schriftschnitt integriert sind, benötigen Sie beim Einsatz herkömmlicher PostScript-Schriften spezielle Zusatzschnitte. Die Charakterisierung „gut ausgebaut“ bedeutet, dass längst nicht alle Schriften über diese Form von Zusatzausstattungen verfügen. Sehen wir uns den Inhalt der aufgeführten „Pakete“ etwas näher an.



infiniType 3 - 9.999 erstklassige Schriften für Apple Mac und PC

9.999 in präziser Arbeit gefertigte Schriften - unter anderem Klassiker wie Baskerville, Bodoni, Franklin Gothic und Futura, aber auch viele moderne Schriften, die Sie seit langem in digitaler Form gesucht haben. Die Font-box „infiniType 3“ bietet Ihnen eine hochwertige Schriftensammlung, bei der Preis und Leistung stimmen.

www.cleverprinting.de/shop

| | | | | | | | | | |
|-------------------|-------------|---------------|--------------|-------------------|-------------------------|-------------------|------------------|--------------|-------------|
| Î | ÿ | Ŧ | Ł | ć | ġ | ĥ | ú | đ | đ' |
| H mit Circumflexe | Y mit Trema | T mit Cedille | L mit Strich | c mit überges. P. | g mit obensteh. Cedille | h mit Circumflexe | u mit Doppelakut | d mit Strich | d mit Caron |

Abb_12: Zusätzliche Zeichen für zentraleuropäische Sprachen

Zusätzliche Sprachunterstützung

Zusätzliche Zeichensets für die Umsetzung der zahlreichen Akzent- und Ligaturzeichen mitteleuropäischer Sprachen liegen derzeit im Trend. Beim Format OpenType Pro (Kennzeichen meist: die Bezeichnung „Pro“ im Schriftnamen) sind sie Voraussetzung. Darüber hinaus sind sie auch in einer Reihe normaler OpenType-Schriften mit enthalten. Für stark nachgefragte PostScript-Textschriften existieren diese Sets als zusätzlicher Schnitt. Gängige Bezeichnungen: CE (für Central European), Cyrillic (für das kyrillische Alphabet) und Greek (für das griechische Alphabet). Da seit dem Beitritt von Bulgarien und Griechenland auch Kyrillisch und Griechisch zu den Schriftsystemen innerhalb der EU zählen, ist damit zu rechnen, dass noch weitere OpenType-Schriften auf diesen Zeichenbestand hin aufgestockt werden. Im Einzelnen geht es um folgende Sprachsets:

Zentraleuropäische Sprachen. Mit der erweiterten CE-Belegung können Polnisch, Tschechisch, Slowakisch, die baltischen Sprachen, Ungarisch sowie rund ein Dutzend weiterer zentraleuropäischer Sprachen gesetzt werden. Das Set enthält rund 130 zusätzliche Groß- und Kleinbuchstaben mit Akzenten beziehungsweise entsprechende Ligaturzeichen. Einige Beispiele sehen Sie in der Abbildung auf dieser Seite (**Abb_12**).

Griechisch. Anders als die zentraleuropäischen Sprachen beruht das Griechische auf einem eigenen Alphabet (**Abb_13**). Ein Großteil der ergänzenden Satzzeichen entspricht zwar denjenigen des lateinischen Alphabets. Um Griechisch setzen zu können, benötigt man jedoch die knapp 60 Groß- und Kleinbuchstaben des griechischen Alphabets sowie einige ergänzende diakritische Zeichen /Akzente).

Kyrillisch. Das kyrillische Alphabet ist nicht nur Basis der russischen Sprache. Geschrieben wird es in rund zwei Dutzend Ländern – darunter auch einige Länder in der Balkanregion (Serbien und Bulgarien). Da das kyrillische Alphabet (**Abb_14**; nächste Seite) eine Reihe zusätzlicher Sprachen abdeckt, ist es etwas umfangreicher als das griechische. Zur kyrillischen Zeichenbelegung gehören circa 50 Groß- und circa 60 Kleinbuchstaben. Interpunktion und sonstige Satzzeichen entsprechen weitgehend denjenigen der lateinischen Schrift.

Über die aufgeführten Schriftsysteme hinaus gibt es auch Schriften, die weitere Schriftsysteme abdecken. In der Regel sind arabische, hebräische oder ostasiatische Schriften allerdings auf die Schriftsysteme der jeweiligen Regionen spezialisiert. Falls Sie welche benötigen: Entsprechende Fonts finden sich im Angebot aller großen Hersteller.

Abb_13: Einige Zeichen aus dem griechischen Alphabet

| | | | | | | | | | |
|--------------|-----------|----------------|-----------------|-----------------|---------------|------------|---------------|----------------------|----|
| Λ | Ξ | Υ | Αι | Ω | δ | μ | κ | ≈ | •• |
| großes Lamda | großes Xi | großes Upsilon | Alpha mit Dasia | Omega mit Oksia | kleines Delta | kleines Mu | kleines Kappa | diakritische Zeichen | |



Formulare gestalten

Das Buch vermittelt wichtige Gestaltungsraster, technischen Background zum Thema Formulargestaltung und gibt viele Anregungen und Tipps, wie Informationen und Daten in Formularen übersichtlich erfasst werden. Es ist eine unverzichtbare Arbeitshilfe für alle, die häufig mit der Gestaltung von Formularen zu tun haben.

www.cleverprinting.de/shop

| | | | | | | | | | |
|----|----|-----|----|-----|----|----|----|---|----|
| Б | Д | Ш | Ї | Ж | П | Н | ё | Э | Д |
| Be | De | Sha | Yi | Zhe | Pe | En | Io | E | De |

Abb_14: Einige Zeichen aus dem kyrillischen Alphabet

Typografische Zusatzsets

Die bereits aufgeführte Systematik gilt auch im Hinblick auf typografische Zusatz-Zeichensets. Bei PostScript-Schriften lautet die Bezeichnung für Schnitte, die echte Kapitälchenzeichen enthalten, in aller Regel SC (= Small Caps), diejenige für sonstige Spezialzeichen Expert. Mediaevalziffern findet man oft in beiden Varianten. Welche Zeichensets genau werden von diesem Spektrum abgedeckt?

Kapitälchen. Vorteil: Anders als elektronisch erzeugte Kapitälchen sind echte designerisch optimiert. Bei OpenType-Schriften, die echte Kapitälchen enthalten, genügt die Zuweisung der entsprechenden OpenType-Eigenschaft – etwa über die InDesign-Zeichenpalette.

Zusätzliche Zifferntypen. Neben Fließtext- bzw. Mediaevalziffern mit Ober- und Unterlängen (Abb_15) können Schriften als zusätzliches Ziffern-Inventar auch designerisch optimierte (d. h. etwas fetter gestaltete) Bruch- und Fußnotenziffern enthalten. Zu dieser Zeichen-Gruppe zu zählen sind schließlich auch oft vorkommende Bruch-Kombinationen – ein Zeichenset, das insbesondere in Expert-Schnitten zum Standard zählt.

0 1 3 7 8
0 1 3 7 8

Abb_15: Versalziffern (oben) und Mediaevalziffern (unten)

Zierzeichen-Varianten. Zusätzliche Ligaturen, Schreibschrift-Variationen oder Zeichen mit anderen Old-Style-Elementen sind in gut ausgebauten OpenType-Pro-Schriften ebenfalls oft enthalten.

Zusätzliche Bullets und sonstige Specials. Das Gleiche gilt im Hinblick auf die Ausstattung mit zusätzlichen Symbolen und anderen Spezialzeichen. Beispiele: etwa das Aldus-Blatt oder sonstige Zierelemente.

Zeichen für den Satz

Im Unterschied zu den aufgeführten, in gut ausgestatteten OpenType-Pro-Fonts oft zu findenden Typo-Gimmicks sind Spezialzeichen für den mathematischen Satz, den Notensatz sowie ähnlich spezielle Verwendungszwecke in aller Regel nicht Bestandteil normaler Schriften. Dies gilt auch für spezielle Ziersymbole, Dingbats- und Pi-Zeichen oder sonstigen Typo-Schmuck. Wollen Sie solche Elemente einsetzen, empfiehlt sich der Einsatz spezieller Schriftfonts. Neben **Symbolschriften** offerieren Schrift Hersteller auch spezielle Schriftfonts für die Bewältigung von **Notensatz** und **mathematischem Formelsatz**.

Insgesamt gilt: Für das Setzen und Layouten normaler Dokumente kommen Sie mit der in der ersten Artikelhälfte beschriebenen Standard-Zeichenausstattung mondan über die Runden. Als Arbeitshilfe für das Ansteuern spezieller Zeichen finden Sie auf der folgenden Seite eine zusammenfassende Übersicht über die Satzzeichen, auf die es im Schriftsatz wirklich ankommt. ■

Abb_16: Auf den beiden folgenden Seiten finden Sie die im Beitrag vorgestellten Standardzeichen, thematisch geordnet, in einem tabellarischen Überblick. Wo möglich, beinhaltet der Überblick auch Angaben zu den Tastenkombinationen unter Win und Mac.

Der Cleverprinting-Newsletter: Grafik und PrePress-Know-how frei Haus!

Der Cleverprinting-Newsletter informiert jeden Monat 14.000 Abonnenten über topaktuelle News aus der Druck- und Medienszene. Dabei richten wir unser Augenmerk nicht nur auf die Druckvorstufe, sondern auch auf die Bereiche Grafik- und Webdesign. Wir informieren über Programmupdates, neue Technologien, stellen kostenlose Tools und sehenswerte Webseiten vor. Melden auch Sie sich jetzt an: <http://www.cleverprinting.de/newsletter>



| | | | | | | | | | |
|----------------|---|-----------------|-------------|----------------------------------|--------------------|--|----------------------|--------------------|-------------|
| , | . | ; | : | ! | ? | ¡ | ¿ | ... | |
| , | . | ; | : | ! | ? | ~+1 | ~+B | ~+. | Leertaste |
| , | . | ; | : | ! | ? | ALT+0161 | ALT+0191 | ALT+0133 | Leertaste |
| Komma | Punkt | Semikolon | Doppelpunkt | Ausrufezeichen | Fragezeichen | Umgekehrtes Ausrufez. | Umgekehrtes Fragez. | Ellipse | Leerzeichen |
| „ | „ | “ | ” | » | « | ” | | | |
| ⬆+2 | ~+^ | ~+⬆+2 | ~+2 | ~+⬆+Q | ~+Q | (~+⬆+T) | | | |
| ⬆+2 | ALT+0132 | ALT+0147 | ALT+0148 | ALT+0187 | ALT+0171 | | | | |
| Zollzeichen | Doppelte An- und Abführungszeichen (normal und Guillemets) | | | | | Sekundenzeichen | | | |
| ¡ | , | “ | ” | > | < | / | | | |
| ⬆+# | ~+S | ~+# | ~+⬆+# | ~+⬆+N | ~+⬆+B | (‘ / Leert.) | | | |
| ⬆+# | ALT+0130 | ALT+0145 | ALT+0146 | ALT+0155 | ALT+0139 | (‘ / Leert.) | | | |
| Inchzeichen | Einfache An- und Abführungszeichen (normal und Guillemets) / Apostroph vor und hinter Zeichen | | | | | Minutenzeichen | | | |
| (|) | [|] | { | } | < | > | | |
| ⬆+8 | ⬆+9 | ~+5 | ~+6 | ~+8 | ~+9 | < | ⬆+< | | |
| ⬆+8 | ⬆+9 | ALT+⬆+8 | ALT+⬆+9 | ALT+⬆+7 | ALT+⬆+0 | < | ⬆+< | | |
| runde Klammern | | eckige Klammern | | geschweifte Klammern (Akkoladen) | | spitze Klammern (Größer / kleiner als) | | | |
| - | - | — | — | — | | ! | / | ¼ | \ |
| - | ~+- | ~+⬆+- | ⬆+- | (U+2212) | ~+7 | | ⬆+7 | ~+! | ~+⬆+7 |
| - | ALT+0150 | ALT+0151 | ⬆+- | (U+2212) | ALT+⬆+< | | ⬆+7 | | ALT+B |
| Divis | Halbgeviertstrich | Geviertstrich | Unterstrich | Minuszeichen | Senkrechter Strich | Unterbrochener S. | Schrägstrich (Slash) | echter Bruchstrich | Backslash |
| \$ | € | ¥ | ¢ | £ | ₣ | ₧ | ₧ | ¤ | |
| ⬆+4 | ~+E* | ~+Y | ~+4 | ~+⬆+4 | | | | | |
| ⬆+4 | | ALT+0165 | ALT+0162 | ALT+0163 | | | | ALT+0164 | |
| Dollar | Euro | Yen | Cent | Pfund (brit.) | Franc | Lire | Pesetas | Current-Zeichen | |

| | | | | | | | | | |
|--------------|----------------|----------------------|--------------------|--------------------|---------------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------------|-------------------|
| Ó | Ò | Ô | Õ | Ö | Ï | Ï | Ï | Ï | Ï |
| ´ | ¸ | ˆ | ˜ | ¯ | ¨ | ˙ | ¨ | ˚ | ˇ |
| ALT + 0182 | ALT + 0181 | ALT + 0179 | ALT + 0178 | ALT + 0175 | ALT + 0174 | ALT + 0183 | ALT + 0168 | ALT + 0167 | ALT + 0177 |
| Acute | Grave | Circumflex | Tilde | Macron | Breve | übergesetzt. Punkt | Trema | Ringakzent (Kroužek) | Hatschek |
| ç | q | ß | æ | œ | ø | Æ | Œ | Ø | |
| ALT + 0184 | ALT + 0185 | ALT + 0173 | ALT + 0230 | ALT + 0156 | ALT + 0248 | ALT + 0198 | ALT + 0140 | ALT + 0216 | |
| Cedille | Ogonek | Scharfes s (Ess-Zet) | Ligatur kleines ae | Ligatur kleines oe | Ligatur kl. durchgestr. o | Ligatur großes ae | Ligatur großes oe | Ligatur gr. durchgestr. o | |
| | | ff | fi | fl | ffi | ffl | | | |
| | | | ALT + 0235 | ALT + 0236 | | | | | |
| | | Ligatur doppeltes f | Ligatur fi | Ligatur fl | Ligatur ffi | Ligatur ffl | | | |
| ° | % | ‰ | § | & | # | † | ‡ | | |
| ALT + 0183 | ALT + 0149 | ALT + 0137 | ALT + 0172 | ALT + 0182 | ALT + 0131 | ALT + 0134 | ALT + 0135 | | |
| Gradzeichen | Prozentzeichen | Promillezeichen | Paragraph-Zeichen | Kaufmanns-„und“ | Raute | Sterbekreuz | doppeltes Sterbekreuz | | |
| • | ● | ◊ | ¬ | § | f | @ | © | ® | ™ |
| ALT + 0183 | ALT + 0149 | | ALT + 0172 | ALT + 0182 | ALT + 0131 | ALT + 0134 | ALT + 0135 | ALT + 0174 | ALT + 0153 |
| Mittelpunkt | Bullet | Rhombus-Zeichen | Nicht-Zeichen | Alinea-Zeichen | Buchstabe f mit Haken | Komma | Copyright-Zeichen | Z. F. registr. Warenzeichen | Trademark-Zeichen |
| + | = | ± | ≠ | ≈ | ≤ | ≥ | ∞ | ÷ | √ |
| ALT + 0177 | ALT + 0177 | ALT + 0177 | | | | | | ALT + 0247 | |
| Plus-Zeichen | Gleich-Zeichen | Plus-Minus-Zeichen | Ungleich-Zeichen | Ungefähr gleich-Z. | Kleiner/gleich als | Größer/gleich als | Unendlich-Zeichen | Divisions-Zeichen | Wurzel-Zeichen |